

Auffahrunfall auf der Autobahn A4

Cham Am Freitag ereignete sich vor 15 Uhr auf der Autobahn A4 nach der Verzweigung Blegi in Richtung Affoltern am Albis ein Auffahrunfall, so eine Mitteilung der Zuger Polizei.

Ein 33-jähriger Autofahrer war auf der Überholspur, als er unvermittelt eine Vollbremsung einleitete. Ein nachfolgender 35-jähriger Lenker eines Teslas wich in Richtung Mittelteilplanke aus und kam vor dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stillstand. Eine dritte Lenkerin eines SUVs leitete ebenfalls ein Ausweichmanöver ein, kollidierte aber dennoch seitlich mit dem Fahrzeug des 33-Jährigen. In der Folge schlitterte sie mit ihrem Auto der Leitplanke entlang und prallte in das Heck des Teslas.

Die 43-jährige SUV-Lenkerin und die 34-jährige Beifahrerin des Teslalenkers wurden leicht verletzt ins Spital gebracht.

Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Nach dem Unfall musste der Verkehr über den Normalstreifen an der Unfallstelle vorbeigeführt werden. Es kam zu Verkehrsbehinderungen. (dvm)

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsman: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advowegishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bier), Cornelia Bischof (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Kristina Gysi (gy); Felix Ertle (fee, Stagiaire); Tijana Nikolic (tn); Carmen Roggenmoser (cro), Stv. Chefredaktorin; Tobias Söldli (tos); Harry Ziegler (haz), Chefredaktor.

Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon: 041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmediem@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 12 125 Ex. (WEMF 2023). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 94 373 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 86 727 Ex. (WEMF 2023). Leser: 245 000 (MACH Basic 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Die Geschichte von «Bäri»

Die Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug, die ihr 30-jähriges Bestehen feiert, kümmert sich unter anderem um 27 Oldtimer-Fahrzeuge. Eines davon ist der Berna L 4x2.

Paul Merz*

Der Bereich Oldtimer der Militärhistorischen Stiftung Zug (MHSZ) umfasst heute 27 Fahrzeuge, die grösstenteils von der Militär-Motorfahrer-Gesellschaft des Kantons Zug (MMGZ) übernommen werden konnten. Das älteste dieser Fahrzeuge ist der Berna L 4x2, genannt «Bäri». Stellvertretend für die Fahrzeuge der MHSZ schaut dieser Beitrag der Serie zurück auf das Leben von «Bäri».

1937 wurde der Berna L 4x2 zusammen mit 19 anderen Fahrzeugen von der Schweizer Armee beschafft und erhielt das Kontrollschild M+3040. Die Marke Berna wurde 1900 in Bern gegründet und 1904 nach Olten verlegt. Dort sind Tourenwagen, Lastwagen und Omnibusse produziert worden. Nach einer Phase englischen Besitzes übernahmen 1912 Schweizer Aktionäre die Firma und gründeten die Motorwagenfabrik Berna AG.

Aufgrund von Absatzschwierigkeiten wurde 1929 die Aktienmehrheit von Saurer übernommen. 1976 ging die Automobilmontage komplett an Saurer über, wobei Berna als Tochtergesellschaft weitergeführt wurde.

Bis 1971 als Lieferwagen im Einsatz

Der Berna L 4x2 war ursprünglich mit einem 6-Zylinder-Benzinmotor der Marke Adler, Typ 12N, 2920 ccm, 50 PS ausgestattet. Die Adlerwerke waren ein deutsches Fahrzeug- und Maschinenbauunternehmen in Frankfurt am Main, das Fahrräder, Autos, Motorräder und später Büromaschinen herstellte. 1952 wurden alle Berna L 4x2 mit einem Chevrolet 6-Zylinder-Benzinmotor, 3000 ccm, 90 PS umgerüstet. Chevrolet wurde von William C. Durant gegründet und ist heute eine bekannte Marke unter General Motors.

Zu den Gründungszeiten der MMGZ waren die Beziehungen zum Eidgenössischen



Der Berna L 4x2 («Bäri») hat heute einen Platz im Zuger Depot Technikgeschichte in Neuheim.

Bild: zvg/Anton Matter

Zeughaus in Zug eher frostig. Man kannte sich kaum, und die MMGZ war lokal und regional noch unbekannt. Mit zunehmendem Erfolg kam auch die Anerkennung bei den militärischen Stellen bis nach Bern.

Das Eidgenössische Zeughaus Zug verfügte über ein praktisches Transportfahrzeug, den Berna L 4x2. Anfangs musste das Fahrzeug formell bestellt, gefasst und wieder abgegeben werden. Mit der Zeit wurde der Kontakt zur Verwaltung des Zeughauses fast kameradschaftlich, und der Berna konnte nahezu uneingeschränkt als Lieferwagen genutzt werden. Der letzte dokumentierte Einsatz für das Eidgenössische Zeughaus war am 17. September 1971. «Bäri» kam anschliessend in den Besitz der MMGZ.

Einen besonderen Einsatz hatte «Bäri» im Jahr 1980, als er einen Auftritt im Schweizer Film



Im Ruhestand, aber immer noch einsatzbereit: «Bäri».

Bild: zvg/Anton Matter

«Das Boot ist voll» hatte. Um die Zukunft der militärhistorischen Fahrzeugsammlung langfristig zu sichern, übergab die MMGZ 2015 «Bäri» zusammen mit elf weiteren Fahrzeugen an die MHSZ.

Heutzutage steht «Bäri» zusammen mit weiteren historischen Militärfahrzeugen im Zuger Depot Technikgeschichte und freut sich über regelmässige Besuche von Gross und Klein, aber vor allem auch auf die regelmässigen Ausfahrten im Zugerland.

* Paul Merz ist Stiftungsrat der MHSZ.

Hinweis

Zum 30-Jahr-Jubiläum der Militärhistorischen Stiftung des Kantons Zug publiziert die Zuger Zeitung eine fünfteilige Artikelserie. Diese beschäftigt sich mit der Geschichte und den Errungenschaften der Stiftung.

Seitenblick

Kinderlieder mit dunklen Seiten

Seit einigen Wochen ist mein Kopf voller Kinderlieder. Immer wieder poppt eine Melodie auf, ob ich es will oder nicht. Manchmal erwische ich mich sogar dabei, wie ich eine Melodie vor mich hinsumme. Wir haben unserem Nachwuchs nämlich ein Musikbuch gekauft. Drückt er einen der vielen bunten Knöpfe, erklingt ein Lied, und das macht er gerne und oft.

Doch noch mehr als die Musik treiben mich die im Buch abgedruckten Liedtexte um. Denn der kindlich-harmlose Schein trägt. Tod, Blut, Tren-

nungen – diese Lieder haben es faustdick hinter den Ohren.

Beispiel gefällig? Sie kennen sicher das Lied vom Fuchs, der eine Gans gestohlen hat. Zu Beginn wird er noch verhältnismässig freundlich, wenn auch bestimmt aufgefordert, das Diebesgut zurückzugeben. Doch der Jäger scheint nicht gerade der geduldigste Mensch der Welt zu sein – die Situation eskaliert. Bereits in der zweiten Strophe kommt die Waffe ins Spiel: «Seine grosse, lange Flinte / schießt auf dich den Schrot / dass dich färbt die rote Tinte / und dann bist du tot.»

In anderen Liedern liegen die Abgründe im psychologischen Bereich. Wenn Hänschen klein sich auf den Weg in die weite Welt macht, «weinet» seine Mutter «sehr / hat ja nun kein Hänschen mehr». In einigen Versionen des Liedes kehrt Hänschen sofort um, in anderen passiert das Gegenteil. «Viele Jahr» ist er dann in der Fremde, bis er als «grosser Hans» zurückkehrt. Mutter und Schwester erkennen ihn kaum wieder, so lange war er weg. Ist das noch ein normaler Ablösungsprozess oder schon problematisch? Und was würde wohl ein

Psychoanalytiker, eine Psychoanalytikerin über diese Mutter-Sohn-Beziehung denken?

Auch in «Kommt ein Vogel geflogen» scheint eine Trennung zu schlummern, auch ihre Hintergründe bleiben im Dunkeln. Der Vogel bringt der singenden Person einen Zettel mit einem Gruss von der Mutter. Doch zur Rückkehr, zum Wiedersehen, kommt es nicht. Der Vogel wird gebeten, weiterzufiegen. «Denn ich kann dich nicht begleiten / weil ich hierbleiben muss.» Was ist da pas-

siert? Kam es zu einem Streit? Ist jemand abgehauen?

Der Nachwuchs scheint sich darüber indes nicht den Kopf zu zerbrechen. Er drückt immer wieder vergnügt auf die Knöpfe – und die Lieder werde ich einfach nicht los.



Tobias Söldli tobias.soeldli@chmedia.ch